

DIE KRAFT EINER LÜGE

Es ist der Schmerz der Lüge, der mich in die Knie zwingt.
Es ist kein Spiel mehr.

Der eigene Intellekt hat sich gegen die Vernunft gestellt.
Die Auswirkungen eine immer stärker werdende Lüge
sind nicht selten tragisch.

Die Kraft einer Lüge, auch die eines anderen, löst das Bild
des Geglaubten in seine Einzelteile auf. Menschen reden
miteinander, sie teilen sogar ihr Leben und passen sich
aus Liebe und Großzügigkeit dem Muster an. Wie ein
unaufhaltsames Unheil stürzt dieses Lügenhaus in sich
zusammen und begräbt alle Träume, Wünsche und
Hoffnungen unter viel zu schweren Trümmern. Ein
Leben erstickt an seiner eigenen Lüge. Der Reigen tanzt
nicht mehr zur bittersüßen Melodie.

Es muss der Fluch des Geistes sein, der den Menschen auf
diese falsche Fährte zwingt. Umkehren! Nein, es ist für
dieses Leben schon zu viel Zeit vergangen. Wer von ewig
zweiten Chancen schwätzt, ist ein Schwätzer, sonst
nichts! Es gibt keine zweite Chance auf Leben! Leben
kann jeder von uns annehmen oder verwerfen. Kein
Vielleicht! Alles hat seine Zeit und seine Richtigkeit; auch
Fehler. Der Mensch kann an jedem neuen Tag entschei-
den, wohin er gehen möchte, was er denken will und
wem er wirklich zuhört. Sein Gewissen hilft ihm dabei
und meldet sich garantiert, wenn etwas »falsch« läuft.
Schafft es dennoch ein notorischer Lügner, seinem
Gewissen das Gebiss zu stehlen, dann straft er den
Ja-Sager, der viel lieber Nein sagen möchte, weil es ihm
besser ins Gesicht stehen würde.

Willkommen im Lügenkabinett! Es darf auch gelacht und
geschimpft werden! Nur zu, liebe Leute, keine Hemmun-
gen! Wir alle sind doch nur menschlich, Menschenkind!
Kapiert?

Na also, geht doch auch ohne Lüge ...

BRIEFE SCHREIBEN

Geredet wird tagein, tagaus und manchem Wort gebührt Applaus. Ganz anders es sich doch verhält, wer mehr vom Briefeschreiben hält. Papier hält fest und bleibt vor Ort, selbst wenn der Mensch ist längst schon fort. Ein Blatt Papier, welch Kostbarkeit, zeugt es doch auch von Dankbarkeit. An allen Tagen, jederzeit, dienen die Worte zum Geleit. Geschrieben steht, bedacht gewählt, was meine Seele freut und quält. Das Schreiben bringt Gelassenheit, ein jedes Wort von Last befreit. Die schweren Tränen trocknen schnell und Dunkelheit wird wieder hell. Möcht in Gedanken dich begreifen, muss dies und jenes mir verkneifen. Ein Flügelschlag der Fantasie, in Wort gefasste Poesie. Nun denn werd ich jetzt leiser treten, du hast um diesen Brief gebeten.

EGOPANNE

Hab geschlafen fest und tief, bis die Stimme lauter rief.
Konnte ihren Schrei nicht hören, wollte deine Ruh nicht stören.
Häufchen Elend schwankt durch Gassen ausdrucksloser Menschenmassen.
Siehst mich nicht und schaust mich an, weil ich dich nicht halten kann.
Willst zum Abschied heftig winken, muss in meinem Leid versinken.
Alles wollte ich dir sein, heute lass ich dich allein ...

EIN LEBEN AM TAG

Sie müssen genügen für ein ganzes Leben. Tage des Erwachens, des Wirkens und des Schlafengehens. Mit dem Tageslicht erwacht auch die übermütige Hoffnung, dass genau heute alles gut wird. Kein Blick zurück, das Gestern lässt sich nicht mehr verändern.

Ein Tag, ein Leben!

Menschen ziehen ihre Lose unbewusst, fällen oft Entscheidungen, die ihre Lebensspur verderben. Gefährlich wie eine Ölspur auf der Landstraße. Zu schnell gerät man ins Schleudern, rutscht womöglich gegen ein hartes Hindernis und verliert alles auf einen Schlag, wofür man so viel Zeit gebraucht hat.

Ein Leben am Tag.

Ein Tag am Leben.

Ein Tag im Leben.

Leben dürfen. Leben wollen.

Leben können. Leben lassen.

Alles spielt mit der Energie des Nehmens und Gebens.

Hast du alles dafür gegeben, lebendig zu sein und stehst am Ende deiner Kraft wie ein Bündel Elend in einer dunklen Ecke, dann war alles nur Betrug.

Glücklich der Hamster in seinem Laufrad ...

Er rennt und rennt in seinem Rad, das alles abverlangt und doch nur auf der Stelle bleibt.

Etwas später liegt der Hamster mit ausgestreckten Gliedmaßen tot auf dem Boden seines Käfigs.

Ein Leben am Tag oder ein Tag am Leben.

Egal ... ich bin doch nur ein kleiner Hamster, der am Ende in den eigenen Mist fällt, weil sich das Leben so beschissen gerächt hat.

Ein Scheißleben.

... und siehe da, schon bald bewohnt ein neuer Nager mein verlassenes Zuhause! Das Laufrad wurde neu justiert und es läuft wieder wie geschmiert.

Hallo Hamster 2!

Hier spricht deine Zukunft. Lass das Laufen besser sein, denn damit kannst du deinem Gefängnis nicht entfliehen. Das Rad dreht sich nur im Kreis, was du aber erst bemerken wirst, wenn du vor Erschöpfung tot heraus fällst. Lauf nicht um dein Leben, sondern mach das Beste daraus. Mir gab niemand rechtzeitig Bescheid und heute bin ich weg.

Lebe wohl und ... bis die Tage!

Dein Alpha-Hamster